



Herr Bezirksbürgermeister
Volker Spelthann

Venloer Str. 419 - 421
50825| Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
- Rathaus-

CDU-Fraktion in der
Bezirksvertretung Ehrenfeld

Bezirksrathaus Ehrenfeld
Venloer Straße 419 – 421
50825 Köln
Tel: 0221-221 94 305
Fax: 0221-221 94 305
www.fraktion.cdu-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0727/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	26.04.2021

Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Gasspeicher der RheinEnergie, Maarweg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden **Antrag** auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu setzen:

In Ergänzung zum Antrag Nr. AN/0435/2021 und Beschluss der BV Ehrenfeld vom 15.3.2021 beauftragt die Bezirksvertretung Ehrenfeld die Verwaltung:

- 1. die Grundfläche am Maarweg, auf dem der Gasspeicher steht, sowie die Fläche des umgebenden Baumbestands aus dem geplanten Baugebiet großflächig abzugrenzen und unter Bestandsschutz zu stellen.**
- 2. mit der RheinEnergie zu verhandeln, die Fläche in ihrem Eigentum zu halten, eine neue Nutzung lt. Beschluss der BV Ehrenfeld vom 15.3.2021 zu planen und diese der BV Ehrenfeld zur Beratung und Entscheidung vorzulegen**

- 3. alternativ soll die Stadt Köln die Fläche in ihren Liegenschaftsbestand übernehmen, lt. Beschluss behandeln oder mit dem Investor des Baugebietes eine entsprechende Übernahme mit Planung und langfristiger Nutzung vereinbaren.**
- 4. Auch diese beiden Varianten sind der BV Ehrenfeld zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.**

Begründung:

Nach Beschluss des vorherigen Antrages AN/0435/2021 in der BV Sitzung vom 15.3.2021 wurde durch die Reaktionen der Bevölkerung ersichtlich, dass das Gelände rund um den Gasspeicher im kulturellen und historischen Interesse der Öffentlichkeit steht.

Zudem wächst aufgrund der zunehmenden dichten Bebauung im Stadtbezirk Ehrenfeld der Wunsch, die noch vorhandenen Freiflächen, die sich bereits zu parkähnlichen Anlagen entwickelt haben, zu erhalten und der Öffentlichkeit als Freiraum zur Verfügung zu stellen.

Bei Flächen, an denen es mit einer kreativen Planung möglich ist, sollte der Erhalt vorrangig zu einer dichten Bebauung behandelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Martin Berg
Fraktionsvorsitzender

Gez. Jutta Kaiser
2.stellvertr. Bezirksbürgermeisterin